



Presse-Information

Wichtiger Schritt für das Baumwoll-Geschäft

US-Landwirtschaftsministerium genehmigt Baumwoll-Technologie GlyTol[®] von Bayer CropScience

Monheim, 22. Mai 2009 – Das US-Landwirtschaftsministerium hat die von Bayer CropScience entwickelte Baumwoll-Technologie GlyTol[®] zugelassen. Baumwollsorten mit dem GlyTol[®]-Merkmal vertragen den Pflanzenschutzwirkstoff Glyphosat. Die Genehmigung durch das Landwirtschaftsministerium ist nach der Zustimmung der US-Lebensmittelbehörde FDA ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Markteinführung von GlyTol[®]-Baumwolle.

„Wir bereiten wir uns jetzt umfassend auf einen Markteintritt im Jahr 2010 vor“, sagte Christian Monty, Direktor Global Cotton Marketing bei Bayer CropScience. Die laufende Baumwoll-Saison 2009 will Bayer CropScience nutzen, um US-Landwirte mit den Eigenschaften und Vorteilen der neuen Technologie vertraut zu machen sowie mit den verschiedenen Varianten, die zur Markteinführung vorgesehen sind. Derzeit ist geplant, zwei ertragsstarke Qualitätssorten anzubieten, die auf die Anbaubedingungen im Südwesten der USA ausgerichtet sind.

In den kommenden Jahren sollen dann weitere Sorten auf den Markt kommen, die für andere Baumwollregionen in den Vereinigten Staaten optimiert sind. Bayer CropScience ist mit einem Marktanteil von knapp 47 Prozent im vergangenen Jahr Marktführer in der US-Baumwollsaatgut-Industrie.

Ursprünglich sollte die GlyTol[®]-Technologie schon 2009 auf den Markt kommen. Wegen einer Reihe von Faktoren, unter anderem dem engen Zeitfenster für die Aussaat im Südwesten und dem Zeitpunkt der Entscheidung des Ministeriums, erfolgt die Markteinführung jetzt 2010.

Die neue Technologie bietet den Landwirten über die gesamte Anbausaison hinweg eine eingebaute Toleranz der Pflanze gegenüber glyphosathaltigen Herbiziden und erhöht damit die Flexibilität der Landwirte bei der Unkrautbekämpfung. Das GlyTol[®]-Merkmal macht die Baumwolle zuverlässig widerstandsfähig gegen die Anwendung des Wirkstoffes Glyphosat und gibt den Landwirten die Möglichkeit, aus verschiedenen für Baumwolle zugelassenen glyphosathaltigen Herbiziden auszuwählen.

Die GlyTol[®]-Technologie für Baumwolle ist die neueste Entwicklung in einer Reihe innovativer Lösungen von Bayer CropScience auf dem Gebiet der Unkraut- und Schädlingsbekämpfung. Bayer CropScience will die Verbesserung der Baumwolle weiter vorantreiben und verfügt über eine gut gefüllte Entwicklungspipeline von Pflanzenmerkmalen, die in den nächsten Jahren auf den Markt kommen sollen.

Dazu zählen Ertragssteigerungen, die Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegen widrige Umweltbedingungen wie Trockenheit und die Verbesserung der Faserqualität. Baumwolle zählt zu den Kernkulturen von Bayer CropScience, das Unternehmen ist weltweit die Nummer Zwei auf dem Markt für Baumwollsaatgut.

Über Bayer CropScience

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit, Ernährung und hochwertige Materialien. Die Bayer CropScience AG zählt als Teilkonzern der Bayer AG mit einem Umsatz von 6,4 Milliarden Euro im Jahr 2008 zu den weltweit führenden, innovativen Crop-Science-Unternehmen mit den Tätigkeitsbereichen Pflanzenschutz, Schädlingsbekämpfung außerhalb der Landwirtschaft sowie Saatgut und Pflanzen-Biotechnologie. Mit einer herausragenden Produktpalette bietet das Unternehmen umfassenden Kundenservice für die moderne nachhaltige Landwirtschaft sowie in nicht-landwirtschaftlichen Anwendungen. Bayer CropScience beschäftigt mehr als 18.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist in mehr als 120 Ländern vertreten. Weitere Nachrichten zum Unternehmen unter: www.newsroom.bayercropscience.com

Ansprechpartner:

Richard Breum, Tel.: 0175-30-13270

E-Mail: richard.breum@bayercropscience.com

Mehr Informationen finden Sie unter www.bayercropscience.com

rib (2009-0213)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.